

II. Palatale.

س ز ج ح ژ ز ج

ج (*c*) entspricht einem alten *k*, im Altbaktrischen *p*, im Neupersischen ج, im Sanskrit च्, क्. In dieser Eigenschaft kommt der Laut im Avghânischen selten vor; mir ist kein Wort, in dem er vorkommt, bekannt, das man als entschieden avghânisch und nicht etwa aus dem Persischen entlehnt betrachten könnte. Sowohl in ersterem als letzterem Falle tritt dafür چ ein. Manchmal hat sich, wie mir dünkt, چ aus einem alten Guttural durch Verschmelzung mit einem folgenden Zischlaute entwickelt, z. B.: چ (*mac*) oder چ (*macai*) Biene, das wohl unzweifelhaft mit dem sanskritischen *makshikâ* „Fliege“ identisch ist.

ج (*g*) entspricht altem *g*, im Altbaktrischen *q*, im Neupersischen ج, im Sanskrit ग्. Es ist aber sowohl in echt avghânischen Wörtern eben so selten in Gebrauch wie چ, indem dafür چ eintrat, als auch in den aus dem Persischen entlehnten, welche man lieber nach Art der avghânischen umbildete. Wir werden daher auf die hierher gehörigen Fälle unter چ zurückkommen.

Die beiden echt éranischen Laute ز (*z*) und ژ (*z̄*) entsprechen vollkommen den altbaktrischen *z* und *z̄*, neupers. ز und ژ, armen. *z* und *z̄*. In Bezug auf den Gebrauch gilt dasselbe, was im Pârsî und den neupersischen Dialekten stattfindet, ja der Gebrauch ist im Avghânischen ein so freier, dass man den einen Laut mit gänzlicher Aufgebung des andern anwenden darf. (Vergl. Memoiren der St. Petersburger Akademie, Ser. VI, T. V [anno 1845], pag. 439.)

Was die Genesis dieser beiden Laute betrifft, so sind sie entweder I. in der unter S. 2 angegebenen Weise entstanden, oder II. haben sich aus schon in älterer Zeit auftretenden Palatalen entwickelt, z. B.: وز (*wuz*) Ziege = neup. بز (*buz*), altbaktr. *buza* (*buza*), vergl. unser „Bock“. زیددل (*zarêdal*) alt werden, زود (*zôr*) alt, vgl. alth. *zaurva* (*zaurva*) Alter, arm. ճէր (*ğér*) alt, Skr. *garat*, griech. γέροντ-. زمکه (*zmakah*) Erde = alth. *zēma* (*zēma*), neup. زمین (*zamîn*), griech. γαῖα. زنگون (*zangûn*) Knie, altbaktr.